



Angelika Kaufhold: Differenzierte Lesespurgeschichten Geschichte 5-7
© Auer Verlag



Wie lebten die Menschen auf einer mittelalterlichen Burg?



Lia ist aufgeregt. Endlich ist es soweit. Ihre Eltern fahren mit ihr zu der Burg, von der sie sich schon so viele Bilder im Internet angesehen hat. Um möglichst viel über die Burg und das Leben auf der Burg zu erfahren, nimmt die Familie an einer Führung teil.

Wenn du wissen möchtest, was Lia bei der Führung alles über die mittelalterliche Burg erfährt, beginne bei 1 mit dem Lesen. Trage die weiteren Nummern deiner Lesespur am Ende der Geschichte ein.

- ① Carola wird die Führung durch die mittelalterliche Burg heute leiten. Am inneren Burgtor nimmt sie Lia und ihre Eltern sowie die restlichen Teilnehmer in Empfang. Sie erklärt zunächst, dass die Burg von zwei Mauern umgeben ist. Diese sollten die Burg vor feindlichen Angriffen schützen. Die beiden Mauern teilen die Burg in die Vorburg und die Kernburg. Die Gruppe befindet sich gerade am Burgtor der Kernburg. Carola führt die Gruppe zunächst zur äußeren Burgmauer.
- ② Dieser ungeschützte Bereich zwischen den beiden Mauern wird Zwinger genannt. Konnten die Feinde in diesen Bereich gelangen, wurden sie von der Schildmauer der Kernburg aus beschossen. Carola kann der Gruppe jedoch nicht alles im Detail erklären. Hierfür dauert die Führung nicht lang genug. Lies noch einmal genau nach, wohin Carola die Gruppe führt.
- ③ Richtig, hier ist die Arbeitsstätte des Küchenpersonals, die Burgküche. In der Mitte der Küche ist noch eine große Feuerstelle zu erkennen. In den Vorratsräumen sind Fässer und Getreidesäcke ausgestellt. „Wofür benötigten die Burgbewohner so viele Vorräte?“, möchte Lia wissen. „Die Burg konnte jederzeit von Feinden belagert werden. Für diesen Fall brauchten die Bewohner ausreichend Vorräte“, erklärt Carola. „Außerdem feierten die Burgherren gern. Die Feste dauerten oft Tage oder sogar Wochen. Es wurde viel gegessen und getrunken. Wer weiß, woher die Burgbewohner Wasser hatten? Das schauen wir uns doch gleich als Nächstes an.“
- ④ Carola läuft mit der Besuchergruppe den Wehrgang auf der Schildmauer ab. „Die meisten Wehrgänge wurden aus Holz gebaut und waren überdacht. Durch diese schmalen Schießscharten konnten die Gegner von oben angegriffen werden“, informiert Carola die Besucher. „Jetzt habe ich euch aber genug über das Verteidigungssystem erzählt. Zum Abschluss der Führung würde ich euch gern noch einen ganz besonderen Raum im Hauptgebäude zeigen. In der Burgküche im Erdgeschoss waren wir schon. Doch welcher Raum verbirgt sich wohl darüber, hinter den großen Fenstern?“

Wie lebten die Menschen auf einer mittelalterlichen Burg?



Lia ist aufgeregt. Sie hat sich schon lange auf den heutigen Tag gefreut – endlich fahren ihre Eltern mit ihr zu der Burg, von der sie sich schon so viele Bilder im Internet angesehen hat. Lia interessiert sich sehr für das Mittelalter, sie ist ein wahrer Mittelalter-Fan. Letzten Sommer hat sie mit ihren älteren Geschwistern einen Mittelaltermarkt besucht. Diesen Sommer wollen sie auf ein Mittelalterfest. Für heute aber ist zunächst die Besichtigung der Burg geplant. Um auch wirklich jede Kleinigkeit über die Burg und das Leben auf der Burg zu erfahren, nimmt die Familie an einer Führung teil.

Wenn du wissen möchtest, was Lia bei der Führung alles über die mittelalterliche Burg erfährt, beginne bei 1 mit dem Lesen.

- ① Carola, die die Führung durch die mittelalterliche Burg heute leiten wird, nimmt Lia und ihre Eltern sowie die restlichen Teilnehmer herzlich in Empfang. Zu Beginn der Führung informiert sie die Besucher zunächst, dass die Burg von zwei Mauern umgeben ist. Diese sollten die Burg vor feindlichen Angriffen schützen. Die beiden Mauern teilen die Burg in die Vorburg und die Kernburg.

Sieh in der Lesespurlandkarte nach, wo sich die Gruppe gerade befindet. Die Gruppe befindet sich gerade am Burgtor der _____ burg.

Nach der Begrüßung führt Carola die Gruppe zur äußeren Burgmauer.

- ② Dieser ungeschützte Bereich zwischen der äußeren Toranlage der Vorburg und dem Burgtor der Kernburg wird Zwinger genannt. Konnten die Feinde die äußere Toranlage überwinden und in diesen Bereich gelangen, mussten sie versuchen, das zweite Burgtor möglichst schnell zu stürmen, da sie von der Schildmauer der Kernburg aus beschossen wurden. Carola kann der Gruppe jedoch nicht alles im Detail erklären. Hierfür dauert die Führung nicht lang genug. Lies noch einmal genau nach, wohin Carola die Gruppe führt.
- ③ Richtig, hier ist die Burgküche, die Arbeitsstätte des Küchenpersonals. In der Mitte der Küche ist noch eine große Feuerstelle zu erkennen. In den großen, wuchtigen Holzregalen stehen Töpfe und Gefäße aus der damaligen Zeit, in den Vorratsräumen sind Fässer und Getreidesäcke ausgestellt. Lia ist verwundet. „Wofür benötigten die Burgbewohner denn so viele Vorräte?“, möchte sie wissen. „Es bestand jederzeit die Gefahr, dass die Burg von Feinden belagert wird. Um einer Belagerung möglichst lange – zum Teil sogar über Monate – standhalten zu können, brauchten die Bewohner ausreichend Vorräte“, erklärt Carola. „Und wie ihr sicherlich schon gehört habt, feierten die Burgherren auch sehr gern. Bei den ausschweifenden Festen, die sich oft über Tage oder sogar Wochen hinzogen, wurde viel gegessen und getrunken. Ein großes Festmahl bestand meist aus mehreren Gängen. Wer weiß, woher die Burgbewohner frisches Wasser hatten? Das schauen wir uns doch gleich als Nächstes an.“

